

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 67.

Dienstag den 4. Mai 1897.

58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bekanntmachung, betreffend die Pferde-Vormusterung.

Nach dem Erlasse der K. Ministerien des Inneren und des Kriegswesens vom 18. März 1897 (Minist.-Amtsblatt Nr. 9 Seite 107) findet die in § 1 des Pferde-Aushebungs-Reglements für das Königreich Württemberg vom 16. Januar 1887 (Reg.-Bl. S. 19) vorgeschriebene periodische Vormusterung des Pferdebestandes im Oberamtsbezirk Waiblingen am

Donnerstag den 6. Mai d. Js.

und zwar in **Waiblingen** und **Winnenden** statt.

Musterungsort ist in Waiblingen der städtische Wäsen, in Winnenden der dortige Viehmarktplatz.

Die Musterung beginnt in Waiblingen vormittags 8 Uhr mit den Gemeinden Beinstein, Enderzbach, Großheppach, Hegnach, Hohenader, Kleinheppach, Korb, Neckarrens, Neustadt, Schwaibheim, Strümpfelbach.

Vormittags 9 Uhr die Pferde der Oberamtsstadt.

Nachmittags 1/3 Uhr sind vorzuführen in Winnenden die Pferde von den Gemeinden Baach, Birkmannsweiler, Bittensfeld, Brezenader, Breuningsweiler, Buch, Bürg, Hanweiler, Hertmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Odebornhardt, Doppelshohm, Deschelbronn, Reichenbach, Rettersburg, Steinach.

Um 4 Uhr die Pferde von der Stadt Winnenden.

Zu dieser Pferddevormusterung haben die Pferdebesitzer des Bezirkes ihre sämtlichen Pferde zu stellen, mit Ausnahme:

- a) derjenigen Fohlen, welche nach dem 1. April 1893 geboren wurden;
- b) der Hengste;
- c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben;
- d) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.

In diesen beiden Fällen (c und d) ist eine vom Ortsvorsteher ausfertigte Bescheinigung über den Verhinderungsgrund bei der Musterung vorzuzeigen.

Solche Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach und von dem Vormusterungsorte zurückzulegen, sind der Vormusterungskommission nicht vorzuführen. Jedoch haben die Gemeindevorsteher in den über sämtliche in ihrem Ort vorhandenen Pferde nach § 5 des Pferdeaushebungs-Reglements anzulegenden Pferde-Registern, wozu ihnen die Formulare vom Oberamt zu-

kommen, bei jedem einzelnen Pferde, welches wegen Transportunfähigkeit auf dem Vormusterungsorte nicht gestellt wird, genau anzugeben und je speziell zu bescheinigen, aus welchem Grunde das betreffende Pferd von dem Ortsvorsteher für transportunfähig erachtet worden. Das Pferde-Register ist dem Unterzeichneten vor der Musterung zu übergeben:

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind befreit:

- 1) die Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
- 2) die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
- 3) Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs notwendigen Pferde;
- 4) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Die Vorstände der Kreisregierungen sind befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. In einzelnen dringenden Fällen ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt.

Solche Gesuche wären, begleitet von den erforderlichen obrigkeitlichen Attesten, sofort bei dem Oberamt anzubringen.

Pferdebesitzer, welche ihre zur Musterung verpflichtigen Pferde nicht vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung derselben angeordnet wird. Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, den Bezirksbeamten aufmerksam zu machen, wenn ein Pferdebesitzer nicht alle Pferde, welche er besitzt, vorgeführt hat.

Die Ortsvorsteher, in deren Verhinderung ihre Stellvertreter, haben bei der Aufstellung der Pferde mitzuwirken. Die Pferde sind in der Reihenfolge, wie sie in den von den Ortsvorstehern aufzustellenden Verzeichnissen lauten, aufzustellen.

Vorstehendes ist den Pferdebesitzern gegen Bescheinigung, welche mit dem Pferdeverzeichnis im Musterungstermin zu übergeben ist, zu eröffnen. Für die Anlegung der Verzeichnisse gehen den Ortsvorstehern mit heutiger Post Formulare zu. — Daß die Anlegung der Verzeichnisse, sowie die Ladung der Pferdebesitzer ordnungsmäßig stattgefunden hat, ist dem Oberamt bis zum 4. Mai berichtlich anzuzeigen.

Waiblingen, den 26 April 1897.

K. Oberamt: Vertsch.

Privat-Anzeigen.

Bilanz

des Darlehenskassenvereins Bittensfeld-Siegelhausen 1896.

Mitgliederzahl 86.

Aktiva 25240,35 M.

Passiva 25146,54 M.

Umsatz 50386,89 M.

Reingewinn 141,68 M.

Bittensfeld, den 30. April 1897.

Vorsteher: Jakob Läßle.



Eine Partie Bigonia und Baumwollgarn mit kleinen Flecken von 75 Pfg. per Pfund an.

Gleichzeitig bringe ich mein vorzüglich, garantiert echtes Diamant-Schwarz-Doppeltgarn in Erinnerung

Garantiert echtfarbtige Strümpfe und Strumpflängen zu sehr billigen Preisen bei

H. Perion, 18 Königsstraße 18.

Stuttgart.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in besten deutschen und englischen Fabrikaten, sowie

große Partie Stoffreste

von 50 cm. bis 4 Meter,

welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

Auch Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Karl Wolff, Tuchhandlung,

Tübingerstr. 15 Entresol, Stuttgart.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-
Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Überzüge

zu sehr billigen Preisen
empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Gold- & Silberwaren

aller Art und in den neuesten Mustern
empfiehlt billigt.

M. Armand,

Waiblingen, Bahnhofstraße.

Leberfettete Cheerschwefelseife

D. R.-Patent M. S. 15861

ist tatsächlich unvergleichlich in
ihren Wirkungen gegen alle Hautun-
reinigkeiten u. Ausschläge, sowie zur
sofortigen Herstellung einer
saunmetweichen, zarten, blen-
dend weißen Haut u. Gesichtsfar-
be. Borr. 50 Pfg. pro Stück
bei: Th. Daiber, Friseur.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gefundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstamungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in Waiblingen, Eudersbach, Fellbach, Stetten, Winnenden, Ruderberg, Zhorndorf, Ludwigsburg, Untertürkheim, Ehlingen, Cannstatt, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ullrich'schen **Kräuter-Wein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eberschenaft 150,0, Kirchsaff 220,0, Fenchel Anis, Helenenwurzel, amerik. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalinusswurzel aa 10,0.

Hamburg Amerika Linie.

Director Deutscher Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nord-Amerika Süd - Amerika

Newyork, Philadelphia, Baltimore, Boston, New-Orleans.

Süd-Brasilien Deutsche Ackerbau-Colonien in Santa Catharina etc.

Hamburg-Newyork

in 6 Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage.

Fahrkarten zu Originalpreisen bei Fritz Mayer und Gottl. Billinger, Waiblingen.



Mit 1. Januar 1895 erhielt

Die Modenwelt

wiederum eine Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung. Jede der jährlich 24 reich illustrierten Nummern hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.

Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. = 25 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probenummern in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei. Berlin W 85. — Wien I, Operng. 3. Gegründet 1865.

Geld zu 3¹ 2-4¹ 2 0

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch Emil Konz, Waiblingen.



Maria-zeller

Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes

Saus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, abelndem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormalig Apotheke zum „Schutzengel“ (Kremier-Mähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Waiblingen: Apoth. D. Straße, Untere Apoth.

Ein jüngeres Mädchen

somit gesucht. Zu erfragen bei der Expedition.

Waiblingen. Pferdezahnmalsung. Welschkorn empfiehlt

H. Herzog. Herren Klewe & Co., Dresden Wolfersdorf b. Berga a. d. Elster, den 10. November 1896. Theile Ihnen hierdurch mit, daß sich das von Ihnen bezogene Nutrol gut bewährt hat und ich es jedermann empfehlen kann.

Oskar Müller Zu haben in allen Apotheken.

Waiblingen. Geld-Gesuch

300 Mark werden sofort von etnem pünktlichen Zinszähler gegen gute Gütersicherheit gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen. Eine schöne sommerige Wohnung

in der Nähe der Post bestehend aus zwei Zimmern samt Zubehör ist auf Jacobi zu vermieten.

Näheres durch die Redaktion.

Waiblingen. Eine schöne Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Veranda, Kammer, Keller und Holzplatz im 1. Stock ist auf 1. October zu vermieten bei

Georg Wolfmayer, Bahnhofstraße.



Lehr-Verträge

sowie Wohnungs- Miet-Verträge empfiehlt C. F. Bua.

Stuttgart, 27. April. (123. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Tagesordnung: 1) Antrag der Schulkommission zu den abweichenden Beschlüssen der Kammer der Standesherrn und die in den Eingaben der Volksschullehrer Vereine vorgetragene Wünsche. 2) Bericht derselben Kommission über die Eingabe I. der evangelischen Arbeitslehrerinnen und II. des Vereins württ. Lehrerinnen u. Erzieherinnen. Am Regierungstisch: Minister Dr. v. Sarwey, 1 Regierungskommissär. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 3¼ Uhr. Berichterstatter ist Prälat von Sandberger. Derselbe verweist auf den gedruckten Kommissionsbericht. Hiernach beantragt die Kommission einer Reihe von Beschlüssen des andern Hauses beizutreten, dagegen festzuhalten an den Beschlüssen der Kammer betr. die Ortschaftsinspektion, die Bezirkschulaufsicht, die Oberschulaufsicht und den Mesnerdienst. Vizepräsident Dr. Ktene bringt den schon früher eingenommenen abweichenden Standpunkt des Zentrums zur Geltung. Seine Freunde und er werden aber angesichts der früheren Mehrheitsbeschlüsse der Kammer den Kommissionsbeschlüssen gegenüber keine Anträge stellen. Die Anträge der Kommission werden hierauf einstimmig angenommen. Das Haus tritt in den 2. Punkt der Tagesordnung ein. Berichterstatter Prälat von Sandberger: Die evang. Arbeitslehrerinnen an den Volks-, Mittel- und höheren Mädchenschulen bitten um Fürsorge für die Zeiten der Krankheit während der Berufstätigkeit und für die Zeiten des Alters bezw. um staatliche Regelung ihrer dienstlichen Verhältnisse. Redner trägt ausführlich die Begründung der Eingaben vor. Eine Förderung des Arbeitsunterrichts sei in mannigfacher Hinsicht wünschenswert. Dieser Unterricht sollte ein wesentliches Unterrichtsfach an der Schule werden. Eine Verbesserung der Lage der Arbeitslehrerinnen müßte damit Hand in Hand gehen. Die Kommission steht der Eingabe sympathisch gegenüber und beantragt, die Bitte der genannten Lehrerinnen um staatliche Regelung ihrer Verhältnisse der Kgl. Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben. Prälat v. Schwarzlopf und Abg. Eggmann empfehlen den Antrag der Kommission zur Annahme. Es sei in der fraglichen Richtung noch manches zu verbessern. Minister v. Sarwey: Das Ministerium steht den Eingaben gleichfalls sympathisch gegenüber. Den Arbeitslehrerinnen, welche ihre ordnungsmäßige Vorbildung gewonnen haben, sei nicht abzuzunehmen, wenn sie den anderen Lehrerinnen gleichgestellt werden wollen. Schwierig wäre dies nur, wenn alle Arbeitslehrerinnen hierunter begriffen werden wollten, was die Kommission ja auch nicht wolle. Er werde die Angelegenheit wohlwollend prüfen. Der Kommissionsantrag wird einstimmig angenommen. Der Verein württ. Lehrerinnen und Erzieherinnen bittet um 1) Vermehrte Verwendung weiblicher Lehrkräfte im öffentlichen Schuldienst. 2) ständige Anstellung der Lehrerinnen und Verbesserung ihrer ökonomischen Verhältnisse. 3) Reform der Lehrerinnenbildungsanstalten. 4) Einsetzung von Kommissionen für Fachprüfungen in Sprachen, Handarbeiten und Turnen. Berichterstatter ist Prälat von Sandberger: Die Kommission steht der Bitte zu Ziff. (1) im ganzen wohlwollend gegenüber, und einseitig dürfen aber nicht nur weibliche Lehrerinnen angestellt werden, jedenfalls dürfen die Lehrer keineswegs verdrängt werden. Die Vermehrung der Lehrerinnen habe nach einigen Richtungen ihre Bedenken. Die Kommission kommt bezüglich der Bitte Ziff. (1) zu dem Antrag, dieselbe der Regierung zur „Kenntnisnahme“ zu übergeben. Weiter zu gehen sei nicht zweckmäßig. Das Haus beschließt demgemäß. Ebenso werden angenommen die Anträge zu lit. c (Uebergabe an die Regierung zur Kenntnisnahme. Die Ziff. 3 der Bitte „Reform der Lehrerinnenbildungsanstalten“ betreffend führt Berichterstatter Prälat v. Sandberger aus, daß eine solche Reform eine höhere Bemessung des Bildungszieles und eine Verlängerung der Ausbildungszeit zur Folge haben werde. Diesbezügliche Erwägungen dürften zunächst der Regierung überlassen werden. Der Antrag der Kommission geht auf Mitteilung an die Regierung zur „Kenntnisnahme“. Das Haus beschließt demgemäß. Zu Ziff. (2) wünschen die Lehrerinnen a) ständige Anstellung, b) hinreichende Wohnungsentschädigung, c) Aufbesserung der Alterszulagen, d) Umwandlung des Gratials in Ruhegehälte. Prälat v. Sandberger beantragt namens der Kommission zu a) und d) Uebergabe an die Regierung zur „Berücksichtigung“. Minister v. Sarwey äußert sich zustimmend. Die Kommissionsanträge werden angenommen. Die Bitte Ziff. 4 „Einsetzung von Kommissionen für Fachprüfungen in Sprachen, Handarbeiten und Turnen“ wird dem Antrag der Kommission entsprechend der Regierung zur „Erwägung“ übergeben, da in den genannten Fächern Fachlehrer unvermeidlich seien.

Württemberg.

Schorndorf, 30. April. Gestern Nachm. zogen 2 schwere Gewitter über das Remstal und den Schurwald, von Nordwest nach Südost. In Schlichten und Thomashardt fiel ziemlich starker Hagel, der Blüten und Blätter von den Bäumen schlug und Gartengewächse beschädigte. Auch hier fielen erbsengroße Hagelkörner, doch nicht in großer Menge.

Königsberg, 30. April. Gestern Nachmittag zogen zwei heftige Gewitter über unserer Markung hin. Das 1. brach kurz vor 3 Uhr aus und brachte einige Minuten lang haselnußgroße Schlossen. Viel heftiger war das 2., das etwa um 6 Uhr, von Südwesten kommend, ausbrach und sich ungefähr 10 Minuten lang mit wolkenbruchartigem Regen und Graupenhagel entlud. Straßen, Gärten und Felder waren nachher mit einer dicken, weißen Decke überzogen. An Gartengewächsen, Beerensträuchern und Bäumen haben beide Gewitter einigen Schaden angerichtet.

Kirchberg a. J., 30. April. Ein schweres Gewitter zog heute Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr über unsere Gegend. Hagelkörner fielen

etwa 5 Minuten lang in der Größe von Taubeneiern, die an den kaum entfalteten Blüten der Birnbäume bedeutenden Schaden anrichteten.

Tübingen, 30. April. (Ein schweres Gewitter) mit Hagelschlag hat auf der Markung Walddorf an den Obstbäumen bedeutenden Schaden angerichtet. Ein mit dem Gewitter verbundener Wolkenbruch hat die Straßen unpasseierbar gemacht.

Friedrichshafen, 30. April. Kürzlich lehrte ein Fremder, der auf einem Fahrrad angefahren gekommen, in einer Wirtschaft mitten in der Stadt ein und schickte sich nach einiger Zeit an, einige Besorgungen zu machen, indem er sein Rad im Hausgang der Wirtschaft stehen ließ. Kurz darauf verabschiedete sich ein anderer Gast in der Wirtschaft, schwang sich auf das fremde Rad und fuhr mit demselben davon. Bis jetzt hat man keine Spur von dem Dieb.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. April. Der Reichstag trat gestern wieder zusammen. Er überwies den Nachtragsetat für 1897/98 an die Budgetkommission und erledigte Rechnungssachen. Bei der 2. Beratung der Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete von 1894—1896 wies Bebel auf den Prozeß Peters hin, wodurch seine Angaben im wesentlichen bestätigt worden seien. Bedauerlich sei, daß nicht auch v. Bschman, der mit Peters zusammenlebte zur Verantwortung gezogen worden sei. Der frühere Kolonialdirektor Dr. Kayser habe den Dr. Peters sogar für den Gouverneurposten in Ostafrika ins Auge gefaßt. Staatssekretär v. Bötticher erklärte, die Disziplinaruntersuchung gegen Peters sei noch nicht beendet, da Berufung eingelegt worden sei. Sollte sich Material für die Strafverfolgung ergeben, so werde die Staatsanwaltschaft zweifellos ihre Pflicht thun. Das deutsche Strafgesetzbuch sei nicht ohne weiteres auf eine That im Gebiet wilder Völkerschaften anwendbar, das damals als Ausland zu betrachten war. Es müßte nachgewiesen werden, daß die That des Dr. Peters nach den Begriffen der Eingeborenen strafbar gewesen sei. Jedermann sei über die That entrüstet. Kolonialdirektor Fehr v. Richthofen werde die Frage der Strafbarkeit erwägen. Er (Bötticher) möchte Bebel ersuchen, sachlich zu bleiben und nicht einen verdienstvollen Mann, wie Kayser, anzugreifen, der sich nicht verteidigen könne. — Bei der Beratung der Vorlage wegen anderweitiger Bemessung der Witwen- u. Waisengelder tadelte Stadthagen (Soz.) die Unbilligkeit der vorgeschlagenen Verteilung und Erhöhung der Witwengelder. Staatssekretär Graf Posadowsky wies auf die günstige Lage der Witwen der unteren und mittleren Beamten gegenüber denen der höheren hin. Die 1. Lesung würde dann geschlossen; die 2. erfolgt im Plenum. — Heute: Novelle zur Alters- und Invaliditätsversicherung.

Das Reichsmarineamt hat Anordnungen an die Werften ergehen lassen, daß der Bau der in Angriff genommenen Kriegsfahrzeuge beschleunigt werde. Der Stapellauf des Panzers 1. Klasse Ersatz Friedrich der Große soll im Spätherbst dieses Jahres erfolgen. Das Panzerschiff Kaiser Friedrich III. soll bereits im Laufe des nächsten Jahres zur Abhaltung seiner Probefahrten in Dienst gestellt werden. Der Bau des Panzerkreuzers Ersatz Leipzig soll derart beschleunigt werden, daß der Stapellauf im Laufe dieses Sommers erfolgen kann. Der Kreuzer 2. Klasse Hertha ist der Marinestation der Ostsee zugeteilt.

Thorn, 1. Mai. Unlänglich eines Brandes in Selbstisch bei einem Gastwirt erstickten zwei Personen aus russisch Polen, welche eingeschlossen waren.

Karlsruhe, 1. Mai. Der heutige Tag gehörte der Befekung des teuren Angehörigen unseres Fürstenhauses, des heimgegangenen Prinzen Wilhelm von Baden. Tausende hatten in den Straßenreihen und auf dem Schloßplatz Aufstellung genommen; man hatte einen weiten Weg, von Ost nach West, dann nach Süd und wieder nach Ost gewählt, um den großen Trauerzug sich entwickeln zu lassen. Er vollzog sich nach dem genau festgestellten Programm. Trotz des strömenden Regens folgte der Großherzog der Bahre nach dem Prinzen Max und dem Erbprinzen von Anhalt. In der Schloßkirche fungirte Stadtpfarrer Mühlhäuser, in der Grabkapelle Prälat Dr. Doll. Die Feier war um 12½ Uhr beendet. Dieselbe war eines Fürsten und stegreichen Generals würdig. Der Eindruck der ernstesten, tief in die Herzen greifenden Feier wurde erhöht durch die für diesen Zweck eigens geschaffene und besonders geeignete Architektur der Ludwig-Wilhelm-Grabkapelle.

Aus Franken, 30. April. In dem oberfränk. Dorfe Drosenfels bei Ebermannstadt kam am 26. d. M., früh 1 Uhr, Feuer aus, das innerhalb 4 Stunden 18 Gebäude einscherte. Mehrere Familien wurden derart überrascht, daß bereits die Betten in Brand geraten waren, als sie flüchten konnten. Die Kirche konnte gerettet werden, der Kirchturm ist niedergebrannt.

Zwickau, 30. April. Gestern Abend 10 Uhr brach in der hiesigen Kaserne Feuer aus, das sich mit ungeheurer Schnelligkeit ausbreitete. Die Kaserne ist vollständig niedergebrannt. Nur die Umfassungsmauern stehen noch. Die Soldaten sind in den umliegenden Räumlichkeiten untergebracht. Wie verlautet, sollen 3 Soldaten erheblich verwundet worden sein.

Ausland.

Mailand, 29. April. Gestern und heute wurden hier 8 Anarchisten verhaftet. Wie es scheint, sucht man Mitschuldige an dem Attentat auf den König. In ganz Italien wurden etwa 50 Personen verhaftet, darunter auch solche Anarchisten, die schon der Teilnahme an dem Attentate bezügelnd gegen Crispi verdächtig und im Prozesse Bega teilweise freigesprochen worden waren. Der Meuchelmörder Pietro Acciarito ist Schloffer von Beruf, 24 Jahre alt und stammt aus Ardena, einem berühmten Verbrechertum in den Dolomitenbergen. Aus demselben Ardena waren di

beiden Briganten, die vergangenen Sommer den Herzog von Meiningen, in Gesellschaft von Richard Vos, ankamen.

Paris, 30. April. In der Revue des Revues wird von einem griechischen Schriftsteller, angeblich einem der Häupter der Ethniké Hetairia dargelegt, daß Griechenland eher alles opfern werde, als demütig um Vermittlung bitten. Der Plan des Nationalvereins sei, eine offene Schlacht zu vermeiden, den Feind durch den Kleinkrieg zu ermüden und auszuhungern, in Makedonien und dem Archipel Aufruhr zu stiften und im Augenblicke der höchsten Gefahr Konstantinopel in Brand zu stecken.

Paris, 1. Mai. Nach den Meldungen aus La Pointe-à-Pitre auf Guadeloupe sind bei dem Erdbeben 4 Personen ums Leben gekommen und 40 verletzt worden.

Athen, 30. April. Die türkischen Vortruppen rücken von allen Seiten in die thessalische Ebene vor. Die Vortruppen beider Heere stehen sich an mehreren Punkten unmittelbar gegenüber. Der Kampf in der Ebene von Pharsalos steht unmittelbar bevor. Die türkischen Militärbehörden bewahren die Bewohner der Städte vor Ausschreitungen der Soldaten. Auf Einladung von Seifullah-Bey, des Generalstabschefs von Eghem Pascha, ist eine Anzahl Bewohner nach Larissa zurückgekehrt. Die Türken haben die 6 Geschütze, die sie in Larissa vorgefunden haben, unbrauchbar gemacht. In der Richtung von Trikala stehen 2 Bataillone Infanterie, mehrere Batterien und 1 Schwadron Kavallerie. Der Kronprinz Konstantin hat mehrere Lagerplätze besucht. Der frühere Generalstab ist nach Athen zurückgekehrt.

Athen, 1. Mai. Zum Schutz von Volo stehen 15 000 Griechen bei Belestinos, das den Weg nach Volo abschließt. In den letzten Tagen fanden in der Umgegend von Belestinos mehrere Zusammenstöße statt. Ueber das Ergebnis der Kämpfe ist noch nichts bekannt. In Pharsala stehen nur 30 000 Griechen. Das griechische Geschwader ist vor Volo eingetroffen.

Pharsalos, 1. Mai. An dem Gefecht bei Belestino nahmen türkischerseits 8000 Mann Infanterie, 600 Mann Kavallerie und 13 Geschütze teil. Die Türken wurden von der Brigade Smolentz mit großen Verlusten geschlagen. Ein Kavallerieanriff wurde von den Griechen ebenfalls zurückgeschlagen. Auf den Höhen von Kerantassis wurde ein türk. Regiment buchstäblich dezimiert. Mehrere 100 Freischärler unterstützten die Operation der griech. Truppen. Die letzteren verloren 50 Tote.

Das deutsche Kriegsschiff Kaiserin Augusta fuhr am 28. d. Mittags von Ranea nach Phaleron ab. In Ranea bleibt nur ein Detachement von 10 Mann unter dem Kapitänlieutenant Koch.

Sansibar, 1. Mai. Eine ital. Truppe mit Askari aus Massaua ist am 23. April in das Wadai-Land eingedrungen, um die Somalis zu züchtigen, die den ital. Konsul Zechtermordeten. Die Eindringlinge verbrannten 3 Dörfer. Etwa 50 Somalis, darunter die Mörder Zechis wurden getötet und 100 verwundet. (Einem Bericht zufolge ist die ital. Expedition im Somaliland niedergemetzelt worden.)

Landwirtschaftliches.

Heilbronn, 1. Mai. (Zur Bekämpfung der Blattfallkrankheit.) Die großen Verheerungen, welche die Blattfallkrankheit bei Weinreben, Kartoffeln, Rüben, Hopfen, Obstbäumen, Beerensträuchern u. s. w. jedes Jahr mehr oder weniger anrichtet, machen es immer notwendiger, Mittel zur Bekämpfung anzuwenden. Wohl als das Beste hat sich bis jetzt das Dr. Aschenbrandt'sche Kupferzuckeralkalpulver bewährt und wird dies, wie wir aus einer uns vorliegenden Broschüre ersehen, von vielen Landwirten und Weinbergbesitzern bestätigt. Von dem Aschenbrandt'schen Kupferzuckeralkalpulver genügen 3 Kilo, um ein Hektoliter vervollkommener Bordeauxer Brühe zu geben, welche für 12—15 Ar Neben arzureicht. Die 3 Kilo Pulver werden zunächst mit etwa 30 Liter Wasser mit Hilfe eines Reifigbesens zu einer ganz gleichmäßig trüben dunkelblauen Masse angerührt und schließlich mit weiteren 70 Liter Wasser zu der endgültigen Flüssigkeit verdünnt. Letztere enthält einen Teil des Kupfers in Lösung, welcher sofort blitztötend wirken kann; ein anderer Teil des Kupfers ist in der Trübung enthalten und wirkt beim Eintrocknen des kupferhaltigen Belags auf den Blättern andauernd als Schutz gegen den Ausbruch der Krankheit. Der beim Eingießen in die Apparate auf dem Siebe zurückbleibende geringfügige weiße Bodensatz besteht aus kleinen Kalkflocken und kann ohne Nachteil für die Wirksamkeit der Flüssigkeit entfernt werden. Nach Abschluß der Blüte, etwa in der zweiten Hälfte des Juni, ist die geeignetste Zeit für die erste Bespritzung der erwachsenen Reben. Würzlinge bespritzt man zweckmäßigerweise schon in der ersten Hälfte des Juni. Den Ueberlauf des Kupferzuckeralkalpulvers hat die Firma Heinrich Becker hier übernommen.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 1. Mai 1897.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	—	Mk. 6.10	—	Mk. 6.10 per Ztr.
Haber	Mk. 7.—	Mk. 6.55	Mk. 6.10	Mk. 6.70 per Ztr.

Waiblingen. Fruchtschraunen-Zettel

Mittlere Preise von 50 Kg. am Schraunen-Tag den 29. April 1897.

	Gestiegen	Gefallen
Dinkel 6 Mk. — Pf.	—	—
Haber 6 Mk. 50 Pf.	—	—

Das erfreuliche Bestreben, die alten ehrwürdigen Wandermaler des Landes zu erhalten und zu restauriren, so daß dieselben wieder ihrem ursprünglichen Zweck dienen können, verdient gewiß allseitige Unterstützung. Neuerdings wendet sich das allgemeine Interesse der Wiederherstellung der Marienkirche in Reutlingen zu, einer der ältesten und schönsten Kirchenbauten in Württemberg. Da der einzige Weg, für solche Zwecke die nöthigen Mittel aufzubringen, derjenige der Lotterie ist, so sei hiemit die Betheiligung an der zu Gunsten der Wiederherstellung der Marienkirche in Reutlingen veranstalteten Lotterie bestens empfohlen. Der Haupttreffer beträgt Mk. 30 000. Das ganze Los kostet Mk. 2.—, 1/2 Los Mk. 1.—. Die Ziehung ist auf den 3. Juni festgesetzt. Die Generalagentur hat das bekannte Lotteriegeschäft von Eberh. Fezer in Stuttgart übernommen.

Schlecht fressende Schweine oder Ferkel.

Meine Schweine zeigten schon einige Wochen sehr geringe Fresslust. Selbst das beste Futter entsprach nicht mehr ihrem Geschmack. Ich gab ihnen Geo Döber's Mast- u. Fresspulver (Schweinefütterwürze) und da konnte man Wunder sehen. Die Thiere zeigten riesigen Appetit und nahmen zusehends zu.

Selbach in Waldeck.

Lehrer Emde Wittwe.

Acht zu haben per Schachtel 50 Pfg. in der Apotheke in Endersbach. Jede Schachtel muß den Namen Geo Döber tragen.

Wer an Blutandrang

nach Kopf und Brust Schwindel, Flimmern der Augen, Kopfschmerzen und Verstopfung leidet sollte stets für tägliche ergiebige Selbstöffnung Sorge tragen. Die von zahlreichen angeesehenen Professoren der Medizin geprüften und empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind das einzige Mittel welches auf angenehme, sichere und absolut unschädliche Weise wirkt und dabei nur 5 Pfenninge pro Tag kostet. Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken.

Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth, je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

— Dostfreunde dürfte ein Aufsatz interessieren, den Obergärtnere Mertens von der Kgl. Obstbaulehranstalt in Geisenheim a. Rh. in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau über das Düngen der Obstbäume mit künstlichen Düngstoffen veröffentlicht. Auch sonst enthält die Nummer viel interessantes, so einen illustrierten Aufsatz des Freiherrn von Schilling über die Spargel-Liège, diesen Plagegeist aller Spargelzüchter, und deren Vernichtung. Die Nummer wird auf Wunsch gern unsonst zugeschickt von der Verlagsbuchhandlung **Trowitsch & Sohn** in Frankfurt a. Ober.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. -- japanesische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), **Porto- und steuerfrei ins Haus**. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein

Spezialität jährlicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Prämienanstalten, empfiehlt

COGNAC
von vielen Ärzten als Stärkungsmittel empfohlen.

zu Mk. 2.— pr. Fl. * * * * *
" " " " 2.50 " " " " " " " " * * * * *
" " " " 3.— " " " " " " " " * * * * *
" " " " 3.50 " " " " " " " " * * * * *

Verkauft in 1/2 u. 1/4 Flaschen.
Die Anzahl der berechneten Chemikalien lautet: Der Cognac ist künstlich gefärbt, wenigstens sind die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom europäischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Erlaubte Niederlage für:
Waiblingen in der Apotheke von Otto Ströbele.

Bestellungen
auf den
Kemsthal-Boten
für die Monate
Mai und Juni
nehmen sämtliche Postämter und Landpostboten entgegen.

Rechnungen
ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma hält vorrätig die **C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**